

So toll es bei Tage auf diesem Teiche zugeht, so öde und todt ist es während der Nacht, dann schwimmen nur die zahmen Enten darauf herum, denen man durch Ausziehen der Schwungfedern die Flugkraft genommen; die wilden, die dem verführenden Beispiele der Lockenten nicht gefolgt, fliegen allabendlich in die Morawa hinaus, um zu fischen und ihrer Nahrung nachzugehen. — Gegen Morgen aber kommen sie wieder, viele neue Gesellschafter mitbringend, auf den Teich zurück. — Dieses schaarenweise Kommen und Gehen, wobei jede besondere Art immer eine gesonderte Gesellschaft bildet, ist höchst interessant zu beobachten. — Bei einiger Uebung ist man im Stande blos nach dem verschiedenen Geräusch', das die über uns ziehenden Enten durch ihre Flügelbewegung hervorbringen, zu bestimmen, welcher Art sie zugehören.

Sein Entstehen verdankt dieser Teich dem Gemahl der Kaiserin Maria Theresia, Franz I, welcher ihn, anfangs der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nach dem Muster des Rastadter Entenfanges im Grossherzogthume Baden zu bauen befahl.

Wenn die entenreichen Moorgegenden an der Donau, Theiss und Save solche Anlagen besässen, welche Erträgnisse liessen sich von ihnen erwarten! —

II. Notizen, briefliche Mittheilungen etc.

14. *Astur micronisus*, Bp. ist in Portugal angetroffen worden, und zwar wurden beide Eltern beim Horste erlegt, und dieser sammt den Eiern und den Alten Sr. Maj. dem Könige von Portugal gebracht, der ein grosser Freund der Ornithologie ist.

J. G. Fatio-Beaumont.

15. *Leptoptilos Rüppelli* eine gnte Art. Da haben wir's nun! Die ewig wahre Natur nimmt leider von unserer mit noch so grosser, ja mit äusserster Gewissheit ausgesprochenen Meinungsäusserungen wenig Notiz; und so ist denn *Leptopt. Rüppelli* sehr wahrscheinlich eine sehr gute Art und nicht das Weibchen von *crumenifer*. Ich correspondirte über diese Angelegenheit mit Dr. Alfred Brehm und

erfuhr von ihm, dass ♂ und ♀ *adult.* von *L. crumenifer* keine Färbungsunterschiede wahrnehmen lassen, dass allerdings jüngere Vögel die grossen *tectrices alarum* und *remiges externae* weisslich gesäumt zeigen, aber in ganz anderer Weise. A. Brehm ist (ebenso Dr. R. Vierthaler) von der Artverschiedenheit beider überzeugt. Und wenn man erwägt, wie zahlreiche Individuen dieser gewaltigen Storchart gerade ihm (und V.) vorgekommen, so ist auf den Eindruck, welchen er von den frischen *L. Rüppelli* sich bewahrt hat, gewiss alles nur mögliche Gewicht zu legen.

Dr. G. Hartlaub.

16. *Muscicapa atricapilla* hat auch in diesem Jahre sein altes Brutkästchen in meinem Garten bezogen, aber nicht das alte, ziemlich schwarze, sondern ein junges, wahrscheinlich einjähriges, in dem Brutkasten ausgekommenes Männchen; es hat bis zuletzt keine schwarzen Federn, selbst nicht am Bürzel bekommen. Das Paar kam gleichzeitig aber ziemlich spät — wie viele andre Vögel in diesem Jahre. — Am 24. April Morgens vier Uhr hörte ich den Gesang, und sah den lieben Ankömmling wiederum in der Oeffnung desselben Kästchens sitzen, das nun schon seit sechs Jahren von seinen Eltern benutzt worden ist. Schon am zweiten Tage nach seiner Ankunft begann der Nestbau, und nach zehn Tagen enthielt das Nest die ungewöhnliche Zahl von acht Eiern, von denen ich, um den Armen die Ernährung der Jungen zu erleichtern, drei Stück wegnahm. Die fünf andern kamen aus und verliessen am 15. Juni das Nest und wurden von den Eltern noch an demselben Tage in den nahen Wald geführt. Das Weibchen, wahrscheinlich das alte, blieb auf den Eiern und Jungen sitzen, wenn der Kasten herabgenommen und der Deckel geöffnet wurde, flog auch nicht ab, wenn der Kasten wieder an den Baum gehängt worden war.

Baldamus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen, briefliche Mitteilungen etc. 267-268](#)